

Achtung Nazi in der Nachbarschaft!

Der überregional bekannte Nazischläger Lasse Richei (geb. 27.10.1998) wohnt seit Kurzem im Westlichen Ringgebiet Braunschweigs in der Frankfurter Str. 264. Der seit mehreren Jahren aktive Faschist und verurteilte Gewalttäter ist fester Teil der Braunschweiger Naziszene und beteiligt sich sowohl regional als auch überregional an Naziveranstaltungen.

Durch seinen Umzug verstärkt sich die Präsenz der organisierten Faschisten im Viertel. Auf dem Frankfurter Platz tauchen vermehrt Gruppierungen mit „Kategorie C“ oder „Deutsche Jungs“ T-Shirts auf, die den Kontakt zu Lasse und seinem Bruder Bosse Richei pflegen, der unter der selben Wohnanschrift gemeldet ist. Auch neue Aufkleberspuren und Nazischmierereien führten immer wieder zu dem Wohnhaus der beiden, in dem außerdem der Nazi Sascha Schulz wohnt.

Der zunächst in der NPD-Jugendorganisation „Junge Nationalisten“ (JN) organisierte Lasse Richei fiel schon damals zusammen mit dem Nazischläger Pierre Bauer regelmäßig durch Schmierereien, Morddrohungen und Gewalttaten auf. Als JN-Mitglied ist Richei auch überregional, sowohl als Teilnehmer von Veranstaltungen und Aktionen, als auch Teil der inneren Organisation, wie z.B. als Ordner, aufgetreten. Später gründete er zusammen mit dem Nazi Pierre Bauer die faschistische Kampfsportgruppe „Adrenalin Braunschweig 381“ (ABS381). Die Nazis von „ABS381“ fielen vor allem dadurch auf, dass sie Menschen in der Stadt bedrohten, angriffen und im Anschluss damit im Internet prahlten.

Nach den öffentlichen Morddrohungen gegen den Pressesprecher vom Bündnis gegen Rechts aus Braunschweig und dem Feiern des Mordes am Kasseler Regierungspräsidenten Walter Lübcke durch einen Nazi, hat die Gruppe am 19.06.19 formal ihre Auflösung bekannt gegeben. Dass die Gewalt dadurch kein Ende nahm, dürfte klar sein.



Johannes Welge, Lasse Richei, Ann-Katrin Schultz, Joel Rohde (v.l.n.r.) bei einem Naziaufmarsch der Partei „Die Rechte“ in Kassel am 20.07.2019.



Lasse Richei Mai 2020

Bereits im Juli 2019 fiel Lasse Richei abermals in der Öffentlichkeit auf, und zwar als Teil der Neugründung der faschistischen Kleinstpartei

„Die Rechte Kreisverband Braunschweig/Hildesheim“. Seitdem trat Richei sogar mehrfach als Redner bei „Die Rechte“-Veranstaltungen im überregionalen Raum auf.

Bei zurückliegenden Aktionen ist Richei des Öfteren in Begleitung von Ann-Katrin Schultz gewesen. Zum Beispiel nahmen beide zusammen an einem Naziaufmarsch der Partei „Die Rechte“ am 20.07.2019 in Kassel teil. Auch beteiligte sie sich unterstützend, als ihr Freund Lasse Richei beim „CSD“ 2019 in Braunschweig, Demonstrationsteilnehmer*innen angriff. Ann-Katrin Schultz wohnt in der Innenstadt Braunschweigs in der Görderlingerstr. 4-5 im dritten OG. Sie stellt ihre Wohnung immer wieder als Treffpunkt für Nazis zur Verfügung. So geschehen am 05.07.2019 während der Demonstration des Bündnis gegen Rechts gegen rechten Terror, bei der unter anderem der Nazi Pierre Bauer aus dem Fenster pöbelte.

Aktuell gibt Lasse Richei vor, sich nach seinem letzten Prozess im August 2019 und der daraus folgenden Bewährung, auf Grund mehrerer Gewalttaten, von den öffentlichen Aktionen der Naziszene zu distanzieren. In den sozialen Medien lässt er aber deutlich erkennen, dass sich an seinem faschistischen Weltbild nichts geändert hat und er weiterhin Kontakt zu bekannten Nazis pflegt. Am 1. Mai 2020, als „Die Rechte KV Braunschweig/Hildesheim“ eine Kundgebung abhalten wollte, die am Ende doch verboten wurde, war Lasse Richei zusammen mit anderen Nazis in der Innenstadt anzutreffen. Zuletzt trat Richei regelmäßig mit einer kleineren Gruppe auf, mit der er im Westlichen Ringgebiet Boxtrainings durchführte.

Nazis wie Lasse Richei hören nicht auf, ihr faschistisches Weltbild zu verfolgen und Menschen, die in dieses Weltbild nicht passen, zu bedrohen und zu gefährden. Daher heißt es: Kein Vergeben, kein Vergessen!

Wenn ihr uns Informationen über Naziaktivitäten geben könnt, selbst Stress mit Nazis habt oder von ihnen bedroht werdet, dann schreibt uns eine Mail oder kommt im Antifaschistischen Café vorbei!

**Kein Fußbreit dem Faschismus!
Schaut nicht weg! Greift ein!**



**Antifaschistisches Plenum & Offenes Antifa Treffen
www.antifacafe.net - antifacafe@riseup.net**

Antifaschistisches Café - Jeden Freitag ab 20 Uhr - Eichtalstr. 8 - Hinterhaus